20.

Cains Klagen.

Als Cain in dem Lande Nod wohnete, jenseits Eden gegen den Morgen, saß er eines Tages unter einer Terebinthe, und hielt sein Haupt auf seine Hände gestützt, und seufzte. Sein Weib aber war hinausgegangen ihn zu suchen, und trug ihren Säugling Hanoch auf den Armen. Als sie ihn nun gefunden hatte, stand sie lange neben ihm unter der Terebinthe, und hörete das Seufzen Cains.

Da sprach sie zu ihm: Cain, warum seufzest du und ist denn deines Jammerns kein Ende? — Da erschrak er, hob sein Haupt